

Der Oberbürgermeister · 42849 Remscheid

FD 4.12

Bürgerinitiative Lennep e.V.
c/o Peter Lange
Rader Straße 110
42897 Remscheid

Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft und Liegenschaften

Standortsicherung

Kontakt Herr Huth
Gebäude Ludwigstr. 14
Raum 207
Telefon +49 (21 91) 16-24 31
Telefax +49 (21 91) 16-1 24 31
E-Mail Andreas.Huth@remscheid.de
Zeichen 4.12.3a

Datum 01.03.2019

Verkehrssituation Lennep

Ihr offener Brief vom 16.01.2019

Sehr geehrte Frau Wilms, sehr geehrter Herr Lange,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sprechen die Verkehrssituation im Bereich der Kreuzung Trecknase offen an und äußern die Sorge, dass das Verkehrsgutachten zum DOC Remscheid inaktuell sein könnte.

Bei den Planungen zur Ansiedlung eines DOC in Remscheid sind die Auswirkungen auf den Straßenverkehr umfangreich und ausführlich begutachtet und untersucht worden. Nachgewiesen wurde, dass der zu erwartende Verkehr des DOC auf den An- und Abreiserrouten sowie im direkten Umfeld des DOC in mindestens ausreichender Verkehrsqualität abgewickelt werden kann. Voraussetzung dafür sind die im Verkehrsgutachten entwickelten baulichen und signaltechnischen Maßnahmen, die die Stadt Remscheid derzeit Zug um Zug umsetzt.

Die Maßnahmen werden zur Eröffnung des DOC realisiert sein. Ausreichende Verkehrsqualität ist somit gesichert.

Der von Ihnen wie auch von der Stadt Remscheid in einem Gutachten der Stadt Hückeswagen festgestellte redaktionelle Fehler in den schriftlichen Ausführungen ist zwischenzeitlich vom Gutachter richtiggestellt worden. Richtig ist, dass für die Kreuzung Trecknase gleichermaßen ausreichende Verkehrsqualität nach dem Bau des DOC **und** des Gewerbegebietes III in Hückeswagen erzielt wird.

Sie werfen außerdem die Frage auf, ob die fachlichen Grundlagen und der Prognosehorizont des Verkehrsgutachtens zum DOC noch aktuell sind. Die Frage ist mit ja zu beantworten.

Nach dem Stand der Technik erfolgte im Verkehrsgutachten zum DOC die Bewertung der Verkehrsqualität auf Basis einer qualitativ hochwertigen mikroskopischen Verkehrsflusssimulation.

Sprechzeiten:

Mo.– Fr.: 8.00-12.00 Uhr
Di.: 14.00-17:30 Uhr
Do.: 14.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Remscheid im Internet:

www.remscheid.de

Buslinien:

260, 615, 651, 652,
653, 654, 655, 657,
658, 660, 664, 665,
670, 672, 673, 675

Bushaltestellen:

Friedrich-Ebert-Platz

Bankverbindungen:

Stadtsparkasse Remscheid
IBAN: DE81 3405 0000 0000 0000 18
BIC: WELADEDXXX

Postbank Köln
IBAN: DE90 3701 0050 0016 0905 08
BIC: PBNKDEFF

Die Berechnungen auf der Grundlage des HBS 2009 dienen lediglich als Ausgangspunkt für die Simulationsuntersuchungen. Die Bewertung der Verkehrsqualität erfolgte ausschließlich aufgrund der Simulationsergebnisse. Die Unterschiede zwischen den Berechnungsverfahren aus dem HBS 2009 und dem HBS 2015 haben keinen Einfluss auf das Ergebnis. Deshalb ist es nicht erforderlich, die verkehrstechnische Berechnung auf der Grundlage des HBS 2015 zu wiederholen.

Die Prognose der allgemeinen Verkehrsentwicklung für das Verkehrsgutachten DOC wurde seinerzeit mit den aktuellsten Daten durchgeführt. Dabei wurde für den Zeitraum von 2013 bis 2025 statt einer errechneten Verkehrszunahme von 3% für den PKW-Verkehr eine Zunahme von 5% angesetzt und für den LKW-Verkehr von 20%. Ein Sicherheitsspielraum fand also Eingang in die Prognose. Es liegt in der Natur einer Prognose, dass sich im Laufe der Zeit Abweichungen von den prognostizierten Entwicklungen ergeben können, dabei ist es aber nicht geboten, eine plausible und mit den Fachbehörden abgestimmte Prognose bereits nach wenigen Jahren ohne konkreten Anlass wieder zu überarbeiten.

Bei weiteren verkehrsrelevanten Planungen im Einwirkungsbereich des DOC muss die Gesamtsituation betrachtet werden. Dies ist bei dem o.g. Gutachten der Stadt Hückeswagen bereits geschehen, die prognostizierten Verkehre des DOC sind dort berücksichtigt. Genauso werden bei den Gewerbegebieten Gleisdreieck und Borner Straße die vorhandenen und geplanten Nutzungen berücksichtigt werden. So ist eine abgestimmte Betrachtung der Gesamtsituation gewährleistet.

Die Einschätzungen des Verkehrsgutachtens haben weiterhin Bestand.

Mit freundlichen Grüßen



Burkhard Mast-Weisz

Nachtrag von Klaus Runge

Die Verkehrszählungen für die Verkehrsuntersuchung zum DOC-Lennep wurden an der Blume 2011 (vor mehr als acht Jahren!) durchgeführt und in Lennep 2013 (vor sechs Jahren) für die weitere Planung auf dem Jahnplatz, Stadion und Kirmesplatz. Die Zählungen fanden nur während sorgfältig ausgewählten Stunden an einem Donnerstag und Samstag und an beiden Tagen nur in einer Woche nach einem Feriende im September bzw. Januar statt. Das sind Zeitpunkte, an denen die normale durchschnittliche Verkehrsstärke noch nicht wieder eingetreten ist bzw. nicht besteht. Die dem Publikum zeitweilig zur Verfügung gestellte sog. Verkehrsflusssimulation beruhte auf dem Samstagsverkehr ohne den dadurch vermiedenen, den PKW-Verkehr behindernden alltäglichen LKW-Lieferverkehr. Es ist unbekannt, welcher Wochentag bei der „qualitativ hochwertigen“ Verkehrsflusssimulation mit den daraus vorhergesagten ausreichenden Verkehrsqualitäten beurteilt wurde. Ein Vergleich der für die DOC-Planung an der Kreuzung Ring/Lüttringhauser Str. 2013 durchgeführten Verkehrszählung mit Zahlen von 2010 aus einer Zählung für den Remscheider Bebauungsplan 615 ergibt, dass schon in diesen drei Jahren der Gesamtverkehr auf der Ringstraße um mehr als 29% zunahm. D.h. die in der Verkehrsuntersuchung als „Sicherheitsspielraum“ für den PKW-Verkehr angenommene Zunahme um 5 % bis 2025 ist lächerlich gering. Infolge der geschilderten Voraussetzungen kann nicht behauptet werden, dass eine ausreichende Verkehrsqualität bei Zustand mit DOC „gesichert“ ist. Die bisher aufgeführten Tatsachen und die offensichtliche starke Verkehrsvermehrung durch neue Wohngebiete und durch die seit 2011 realisierten oder erweiterten Gewerbegebiete längs der B229 bis hinter Halver, in Bergisch Born und längs der B237 bis Wipperfürth beweisen, dass die Prognosen des „Verkehrsgutachtens DOC“ nicht mehr „aktuell“ sein können. Ihre Bestandskraft ist längst erloschen. Weiter fällt unangenehm auf, dass Hückeswagen zum sog. Gewerbegebiet III im Stadtkern von Hückeswagen Verkehrszählungen durchführen ließ, diese aber an den wesentlichen Routen zur A1 (Kammerforster Höhe, Winterhagen, Bergisch Born, Trecknase) vermied und stattdessen für die Trecknase auf die veralteten Remscheider Ergebnisse von 2013 zugreifen konnte. Die Stadt Remscheid macht, offensichtlich ohne mit der Wimper zu zucken, schnell Finanzen für eine aktualisierte DOC-„Verträglichkeitsanalyse“ locker. Warum sie aktuelle Verkehrszählungen zur DOC-Planung an Ring/Borner/Kölner/Lenneper Str. (Trecknase), Ring/Rader Str. und Ring-Lüttringhauser Str.-A1-Zufahrt unbedingt vermeiden möchte, bleibt (bisher) ihr sorgfältig gehütetes Geheimnis. Der normale Verkehrsteilnehmer, der von den alltäglichen Verkehrsstörungen an diesen Knotenpunkten behindert wird, ist am Ergebnis dieses Aktualisierungsversuchs hochgradig interessiert.